

Betriebs- und Installationsanleitung

BRÖTJE Profi Service Software

Profi Service Modul WLAN

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	4
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
1.3	Haftungsausschluss	5
2	Über dieses Handbuch	6
2.1	Allgemeines	6
2.2	Benutzte Symbole	6
2.2.1	In der Anleitung verwendete Symbole	6
3	Technische Angaben	7
3.1	Technische Daten GTW05	7
3.2	PC Systemanforderungen	7
4	Produktbeschreibung	8
4.1	Produktinformation	8
4.2	Funktionsbeschreibung	8
4.2.1	Service Dongle GTW05	8
4.3	Hauptkomponenten	8
4.4	Lieferumfang	8
5	Installation	9
5.1	Elektrische Anschlüsse	9
5.1.1	Service Dongle GTW05 anschließen	9
5.1.2	Software Installation	9
6	Inbetriebnahme	10
6.1	Allgemeines	10
6.1.1	Statusanzeigen Service Dongle GTW05	10
6.2	Verfahren für die Inbetriebnahme	10
6.2.1	Anlage verbinden	10
7	Bedienung	13
7.1	Allgemeines	13
7.2	Verbindung prüfen	13
7.3	Identifikation	14
7.4	Dateien konvertieren	14
7.5	Gerät zurücksetzen (entstören)	15
8	Einstellungen	17
8.1	Parameter ändern	17
8.1.1	Parameterdatei öffnen	18
8.1.2	Parameterdatei speichern	18
8.1.3	Parameterdatei exportieren	19
8.1.4	Identität ändern (CN Konfiguration)	19
8.2	Auslesen der Betriebsdaten	20
8.2.1	Grafik von aktuellen Messwerten anpassen	20
8.2.2	Anpassen der Ist- und Sollwertespalte	21
8.3	Zählerwerte	22
9	Fehlerbehebung	23
9.1	Fehlerspeicher	23
9.1.1	Verriegelungen auslesen	23
9.1.2	Blockierungen auslesen	23
9.1.3	Fehlerhistorie zurücksetzen	24
9.2	Fehlersuche	24
9.2.1	Störungen	24
10	Wartung	25
10.1	Update der Software	25
10.2	Info über die Software	25

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



Stromschlaggefahr!

Vor allen Arbeiten das Gerät spannungslos schalten.



Stromschlaggefahr!

Lebensgefahr durch unsachgemäße Arbeiten!

Alle mit der Installation verbundenen Elektroarbeiten dürfen nur von einer elektrotechnisch ausgebildeten Fachkraft durchgeführt werden!



Gefahr!

Lebensgefahr durch Umbauten am Zubehör!

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen am Zubehör sind nicht gestattet, da sie Menschen gefährden und zu Schäden an dem Zubehör führen können. Bei Nichtbeachtung erlischt die Zulassung des Zubehörs!



Gefahr!

Das Gerät vor der Montage des Zubehörs abkühlen lassen!



Vorsicht!

Bei der Installation des Zubehörs besteht die Gefahr erheblicher Sachschäden. Deshalb darf das Zubehör nur durch Fachunternehmen montiert und durch Sachkundige der Erstellerfirmen erstmalig in Betrieb genommen werden! Verwendetes Zubehör muss den Technischen Regeln entsprechen und vom Hersteller in Verbindung mit diesem Zubehör zugelassen sein.



Vorsicht!

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Profi Service Modul WLAN (in folgendem nur noch kurz GTW05 bezeichnet) dient zur Inbetriebnahme, Programmierung und Diagnose von Heizungsanlagen mit IWR Regelung über das mitgelieferte Interface GTW05. Die Überwachung und Programmierung der

Heizungsregler erfolgt über einen PC bzw. Laptop mit installierter Anlagenbediensoftware BRÖTJE Profi Service (im Lieferumfang enthalten).

1.3 Haftungsausschluss

Die Firma BRÖTJE übernimmt weder ausdrückliche noch stillschweigende Garantie für die Brötje Profi Service Software und haftet weder direkt noch indirekt für Schäden, die infolge eines fehlerhaften USB Sticks oder durch unsachgemäße Handhabung selbiger entstehen.

Die Firma BRÖTJE haftet in keinem Fall für die Beschädigung oder den Verlust gespeicherter Daten, beziehungsweise Kosten, die durch die Wiedergewinnung verlorener Daten entstehen.

Die Firma BRÖTJE behält sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt die auf dem USB Stick dargestellten Produkteigenschaften zu ändern.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Allgemeines

Diese Anleitung wendet sich ausschließlich an den Heizungsfachmann, der die Wartung/Installation der Anlage vornimmt.

2.2 Benutzte Symbole

2.2.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.

**Gefahr!**

Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.

**Stromschlaggefahr!**

Gefahr eines elektrischen Schlages.

**Warnung!**

Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.

**Vorsicht!**

Gefahr von Sachschäden.

**Wichtig:**

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.

**Verweis:**

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

3 Technische Angaben

3.1 Technische Daten GTW05

Elektrischer Anschluss	
Steckernetzteil	AC 230V \pm 10%
Frequenz	50Hz
Allgemeine Gerätedaten	
IP Klassifikation	IP21
Zulässige Umgebungstemperatur	0 ... +60°C
Zulässige Umgebungstemperatur beim Laden	0 ... +45°C
Ladezeit interne Batterie	~ 3 Stunden
Betriebsdauer mit Batterie	~ 7 Tage
Batteriekapazität	2000mAh
Lebensdauer Batterie	500 Ladezyklen (Kapazität > 70%)
Schnittstellen	
Micro USB	5V; ausschließlich zur Ladung der Batterie
CAN in 8P8C Buchse	Für Kesselanschluss
Push Button	Einschalten; Reset GTW05

3.2 PC Systemanforderungen

Betriebssystem:	Windows Vista, Windows 7 oder Windows 8 (Desktop)
Festplatte:	60MB
Laufwerk:	USB
Schnittstellen:	für IWR: GTW05 (WiFi)

4 Produktbeschreibung

4.1 Produktinformation

Mit Hilfe der BRÖTJE Profi Service Software können unter anderem folgende Werte der angeschlossenen Regler angezeigt und ggf. verändert werden:

- Temperaturen
- Sollwerte
- Begrenzungen
- Betriebsarten
- Wochen- und Ferienprogramme

Die an den Schnittstellen angeschlossenen Regler werden nach Initiierung in der Software automatisch gesucht und angezeigt.

4.2 Funktionsbeschreibung

4.2.1 Service Dongle GTW05

Das GTW05 besteht aus dem Softwarepaket BRÖTJE Profi Service, der Serviceschnittstelle und den notwendigen Anschlussleitungen für die Verbindung des Reglers mit dem GTW05. Das GTW05 übernimmt die Signalwandlung zwischen der PC-Schnittstelle und der Serviceschnittstelle des Reglers. Die Übermittlung der Daten zwischen dem GTW05 und dem PC/Laptop erfolgt mittels WiFi-Verbindung. Hierbei erzeugt das GTW05 ein eigenes WiFi Netzwerk.

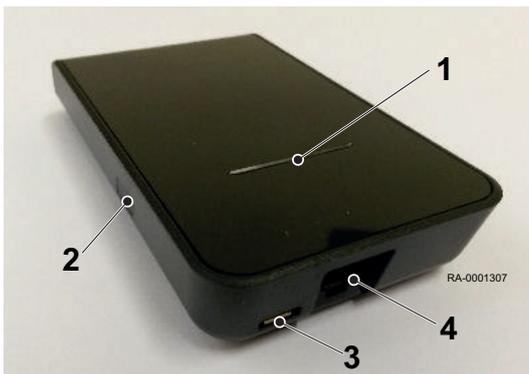
Die korrekte Funktion des GTW05 wird durch zwei Leuchtdioden (LED) angezeigt.

Das GTW05 bezieht seine Spannung ausschließlich von der internen Batterie.

Es kann an ein GTW05 nur ein PC/Laptop gleichzeitig angeschlossen werden.

4.3 Hauptkomponenten

Abb.1 Übersicht GTW05



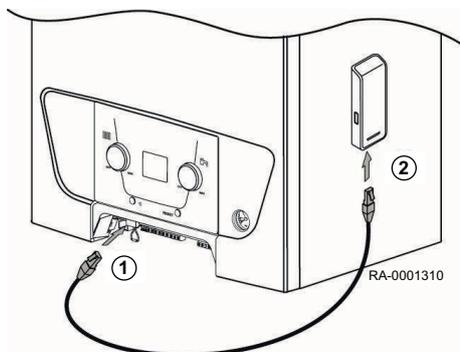
- 1 LED Statusanzeige
- 2 Reset-Taste
- 3 Micro-USB (zum Laden)
- 4 Busverbindung zum Wärmeerzeuger

4.4 Lieferumfang

- Profi Service Modul WLAN (GTW05)
- CAN-Kesselanschlusskabel für GTW05
- USB Stick mit BRÖTJE Profi Service Software
- Tragekoffer
- Kurzanleitung

5 Installation

5.1 Elektrische Anschlüsse



5.1.1 Service Dongle GTW05 anschließen

Wird der Anschluss an IWR Regler beschrieben:

1. Das CAN-Kesselanschlusskabel an die Serviceschnittstelle des IWR Reglers anschließen.
2. Das CAN-Kesselanschlusskabel an die Busschnittstelle des GTW05 anschließen.

5.1.2 Software Installation

1. Den USB-Stick mit dem Softwarepaket BRÖTJE Profil Service an eine freie USB-Schnittstelle anschließen.
2. Die Installation startet nach Doppelklick auf die Datei "Setup".
⇒ Den Aufforderungen auf dem Bildschirm folgen.

6 Inbetriebnahme

6.1 Allgemeines

6.1.1 Statusanzeigen Service Dongle GTW05

Tab.1 Übersicht Statusanzeigen

Status	Beschreibung	LED Grün	LED Rot
Aus	Gerät ist aus	Aus	An
Warnung	Batteriekapazität < 20%	Blinkend	Aus
Fehler	Keine WiFi-Verbindung; interner Fehler	Aus	Blinkend
An	Normaler Betriebsmodus	An	Aus

6.2 Verfahren für die Inbetriebnahme

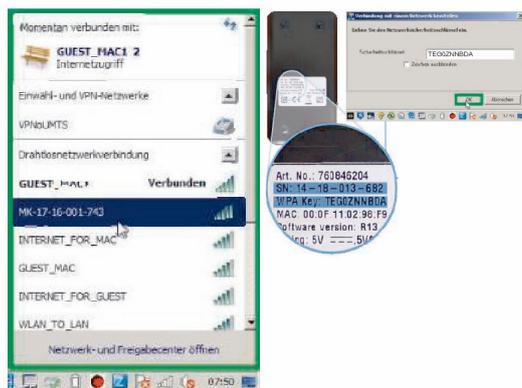
6.2.1 Anlage verbinden

Das Buskabel zwischen Regler und GTW05 muss angeschlossen sein.

1. Das WLAN des GTW05 auf dem Bildschirm des PC/Laptops suchen.



2. Mit der linken Maustaste des WLAN Netzwerk mit dem Name „MK-17-16-001-743“ in „Verfügbare Netzwerke“ auswählen.



3. Auf die Schaltfläche “Verbinden” klicken.

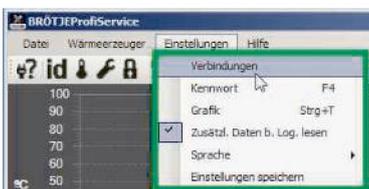




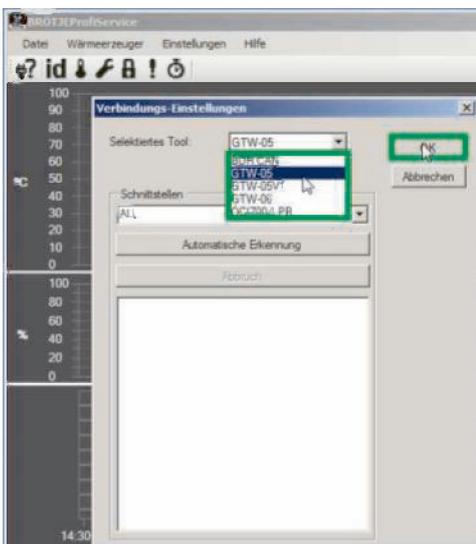
4. Den Netzwerksschlüssel durch Tastatureingabe eingeben (das Passwort steht auf der Rückseite des GTW05) und mit bestätigen OK.
 ⇒ Es öffnet sich ein kleines Fenster „Verbunden mit: MK-17-16-001-743 Geschwindigkeit: 65.0 Mbit/s Signalqualität: Ausgezeichnet IP-Adresse: xx.xxx.xxx.xxx (Text)“. Jetzt ist die Verbindung mit dem GTW05 hergestellt.



5. BRÖTJE Profi Service Software starten.



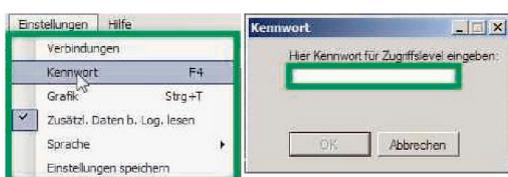
6. Das Menü "Einstellungen / Verbindungen" öffnen.



7. Im Menü "Einstellungen / Verbindungen" die Einstellungen anpassen je nach genutztem Interface, hier beispielhaft gezeigt für das GTW05. Für das OCI700 muss anstatt GTW05 das OCI700 ausgewählt werden.
8. Auf "Automatische Erkennung" klicken.



9. Ist der richtige Regler erkannt auf OK klicken.



10. Für den Zugriff auf die Fachmannebene muss das Passwort „0012“ unter dem Menüpunkt "Einstellungen / Kennwort" einmalig nach Start der Software eingegeben werden. Wird die Software beendet ist bei dem nächsten Start wieder die Eingabe des Passwortes notwendig.
 ⇒ Es besteht ebenfalls die möglich das Kennwort einzugeben, nachdem der Menüpunkt Parameter aufgerufen wurde.

6 Inbetriebnahme



11. Um die Einstellungen dauerhaft zu speichern den Menüpunkt "Einstellungen / Einstellungen speichern" auswählen und speichern.

7 Bedienung

7.1 Allgemeines

Alle Parameter des Wärmeerzeugers können über den Menüpunkt Wärmeerzeuger, als auch über die Icons unterhalb der Menüleiste gestartet werden.



Standardmäßig können alle unter dem Parameter aufgeführten Datenpunkte nur aus Endbenutzerebene gelesen und geschrieben werden. Für den Zugriff auf die Fachmannebene muss das Passwort „0012“ unter dem Menüpunkt "Einstellungen / Kennwort" einmalig nach Start der Software eingegeben werden. Wird die Software beendet ist bei dem nächsten Start wieder die Eingabe des Passwortes notwendig.

Es besteht ebenfalls die möglich das Kennwort einzugeben, nachdem der Menüpunkt Parameter aufgerufen wurde.

Tab.2 Menüfunktionen

Datei	Öffne Messdaten	Öffnen von gespeicherten Trenddaten aus Datei.
	Konvertieren	Konvertieren einer Trenddatendatei.
	Export Datei	Aufgezeichnete Messwerte exportieren in Datei.
	Drucken	Ausdrucken der Grafik.
	Beenden	Beenden der Software.
Wärmeerzeuger	Aktuelle Messwerte	Trenddatenaufzeichnung von ausgewählten Datenpunkten.
	Parameter	Anzeige der einstellbaren Datenpunkte des Wärmeerzeugers.
	Verriegelungen	Anzeige der Verriegelungen des Wärmeerzeugers.
	Blockierungen	Anzeige der Blockierungen des Wärmeerzeugers.
	Zähler	In diesem Menü sind Datenpunkte wie beispielsweise Zähler Betriebsstunden aufgeführt und auslesbar.
	Identifikation	Hier werden allgemeine Datenpunkte über den Kessel angezeigt, um ihn eindeutig identifizieren zu können.
Einstellungen	Verbindungen	Auswahl des Service Moduls, sowie Verbindungsherstellung zum ausgewählten Service Modul.
	Kennwort	Eingabe des Fachmann Kennwortes zum Auslesen der Fachmann Datenpunkte.
	Grafik	Anpassung der Grafikausgabe für die Trenddaten.
	Zusätzl. Daten b. Log lesen	Weitere nicht in der Grafik darstellbare Daten werden mit den Trenddaten ausgelesen.
	Sprache	Auswahl der Sprache für die BRÖTJE Profi Service Software.
	Einstellungen speichern	Speichert die Einstellungen bezüglich der Grafikanzeige für die Trenddaten.
Hilfe	Info	Allgemeine Information zur BRÖTJE Profi Service Software.
	Nach Updates suchen	Suche nach möglichen Updates.
	Verbindung prüfen	Stellt die Verbindung zwischen PC/Laptop und GTW05 her.

7.2 Verbindung prüfen

Durch klicken mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "Verbindung prüfen" in "BRÖTJEProfiService" werden erneut die Geräte auf dem Bussystem gesucht.



Alternativ können über das Menü "Hilfe/Verbindung prüfen" oder über die Taste F6 erneut die Geräte auf dem Bussystem gesucht werden.

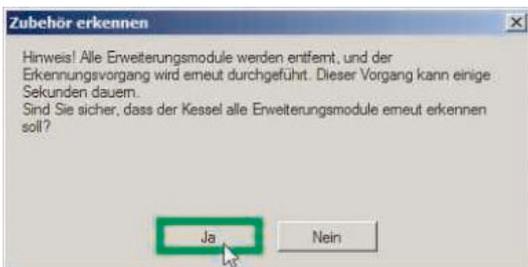
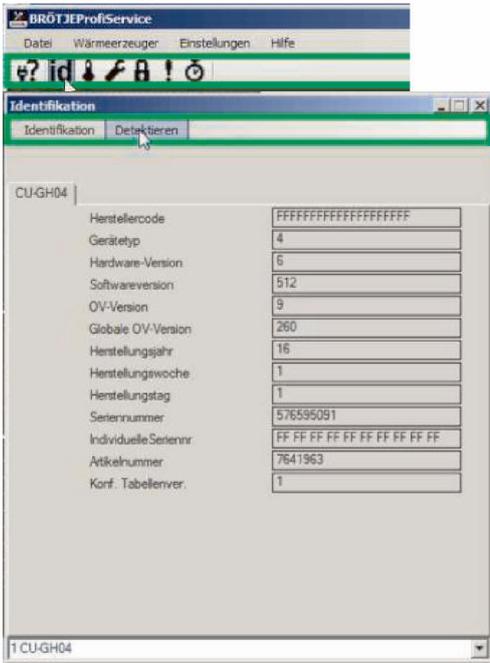


Werden Geräte auf dem Bussystem erkannt öffnet sich ein Fenster mit dem erkannten Regler. Bei erkanntem Regler auf OK klicken.

7.3 Identifikation

Durch klicken mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "Identifikation" in BRÖTJEProfiService öffnet sich ein Fenster wo die Daten der Leiterplatten ausgelesen werden.

Klickt man im Menü "Identifikation" auf "Detektieren" öffnet sich ein neues Fenster "Zubehör erkennen". Hier die Schaltfläche "Ja" anklicken und es werden alle Erweiterungsmodule entfernt und erneut gesucht.

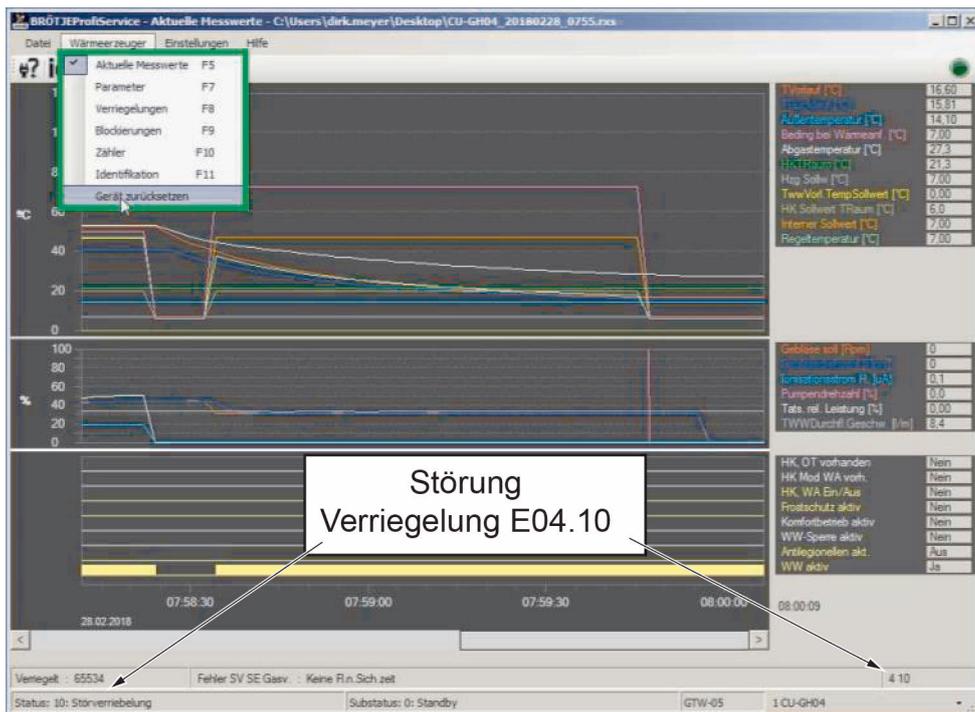


7.4 Dateien konvertieren

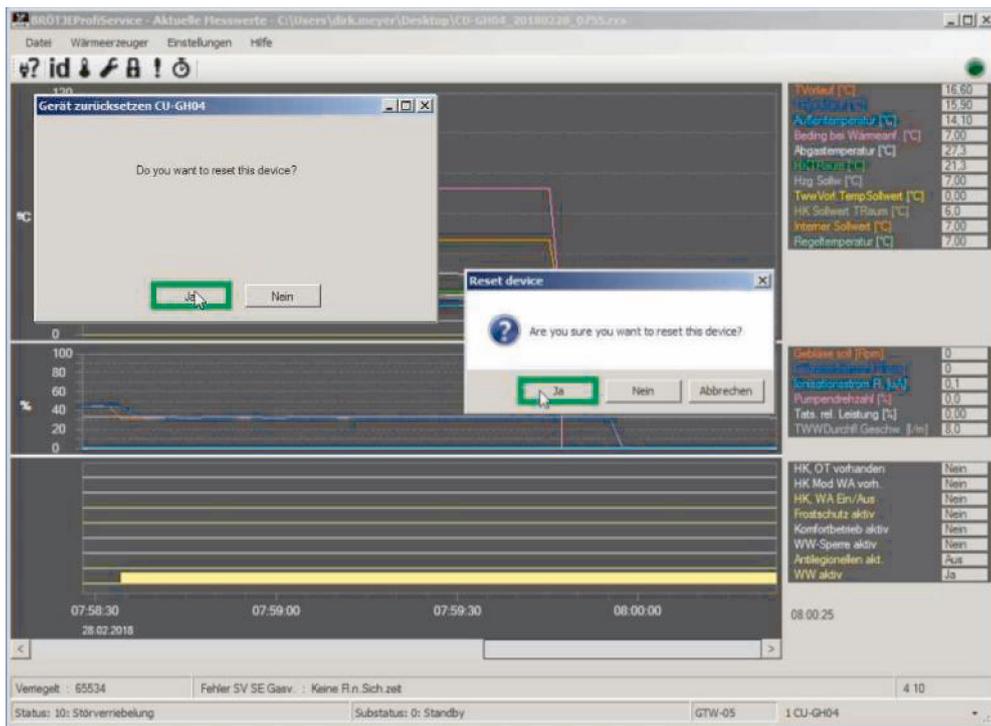
Im Menüpunkt "Datei/Konvertieren" können ältere Dateitypen konvertiert werden. Dieses wird bei BRÖTJE derzeit nicht genutzt.

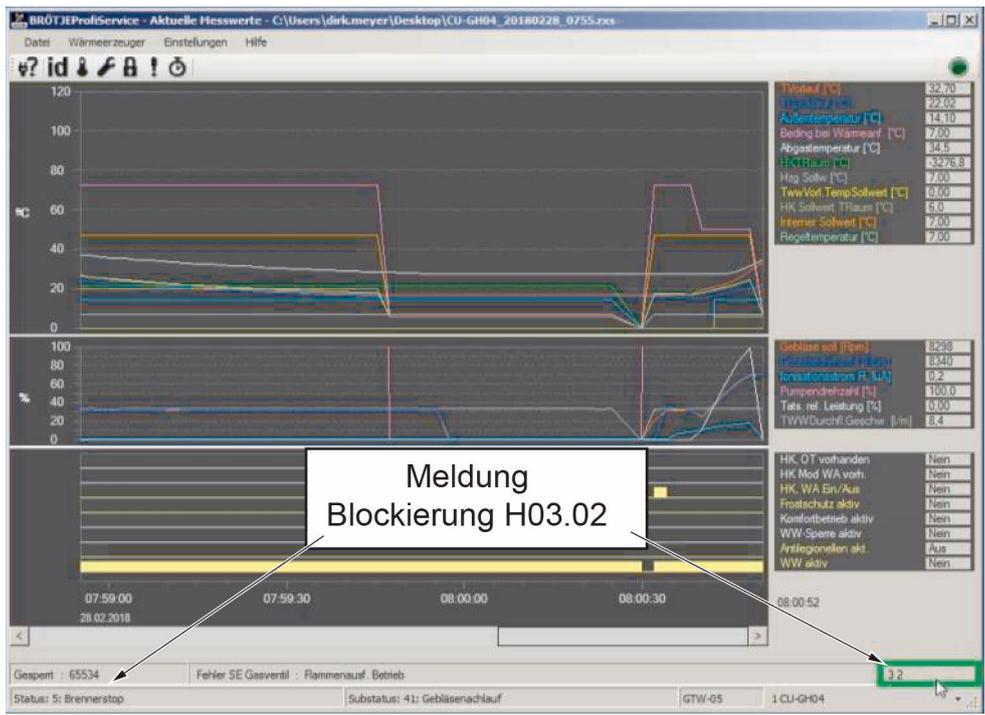


7.5 Gerät zurücksetzen (entstören)



Im Menüpunkt "Wärmeerzeuger/Gerät zurücksetzen" kann die Regelung im Fehlerfall entstört werden.

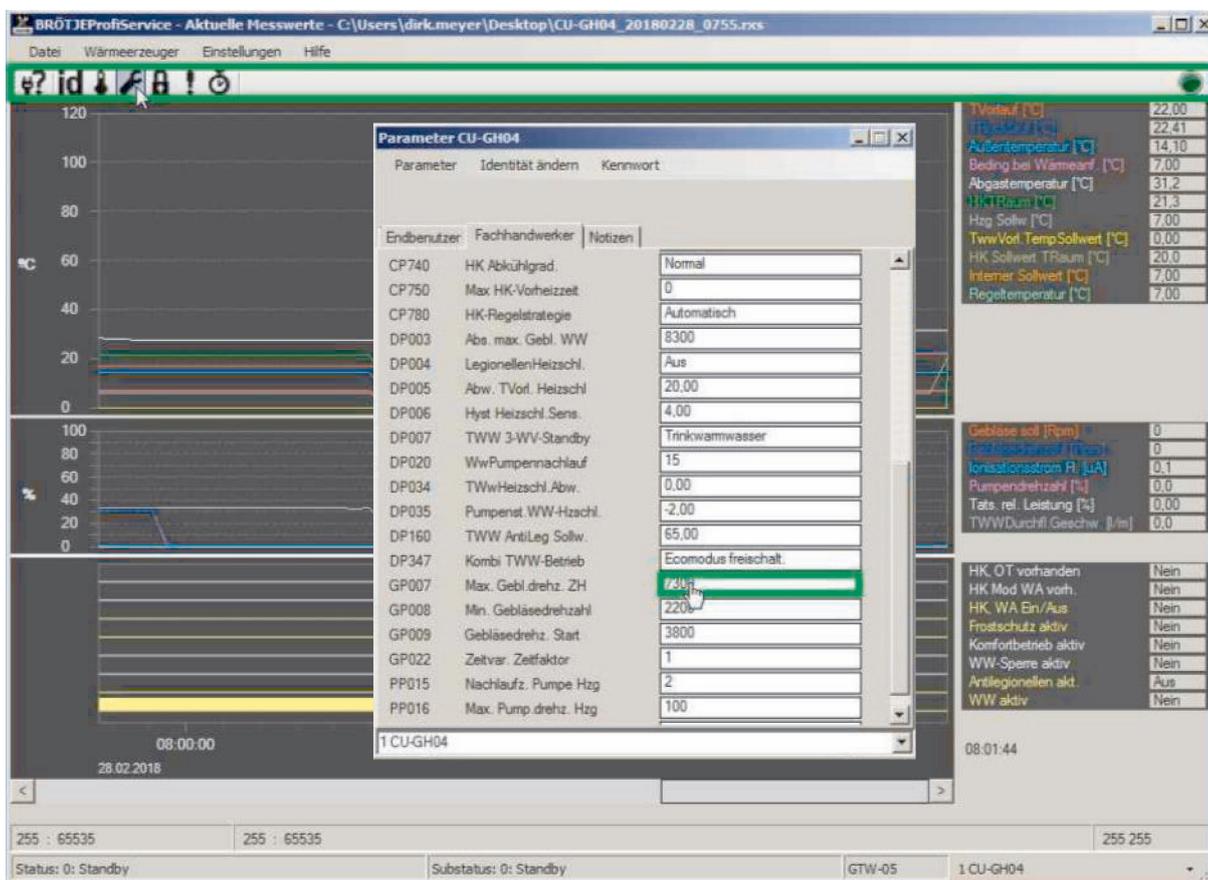




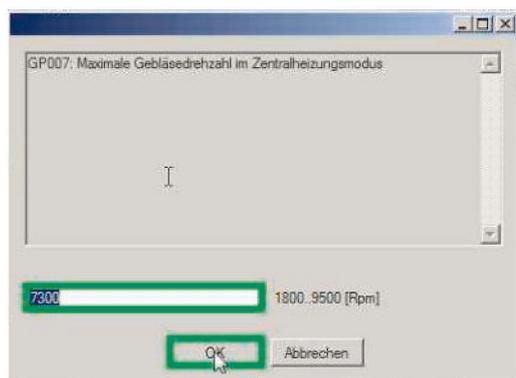
8 Einstellungen

8.1 Parameter ändern

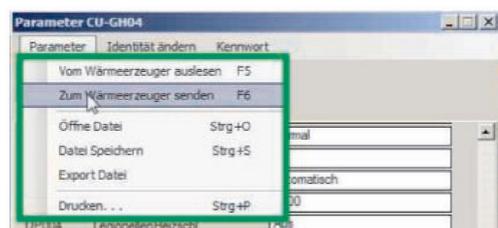
Nach Aufrufen des Parameter Menüs werden die einzelnen Datenpunkte vom Wärmeerzeuger ausgelesen und wie beispielhaft im folgenden Bild zu sehen angezeigt. Es sind die Ebenen Endbenutzer und Fachmann, nach Freischaltung durch Eingabe des Kennwortes „0012“, anwählbar.



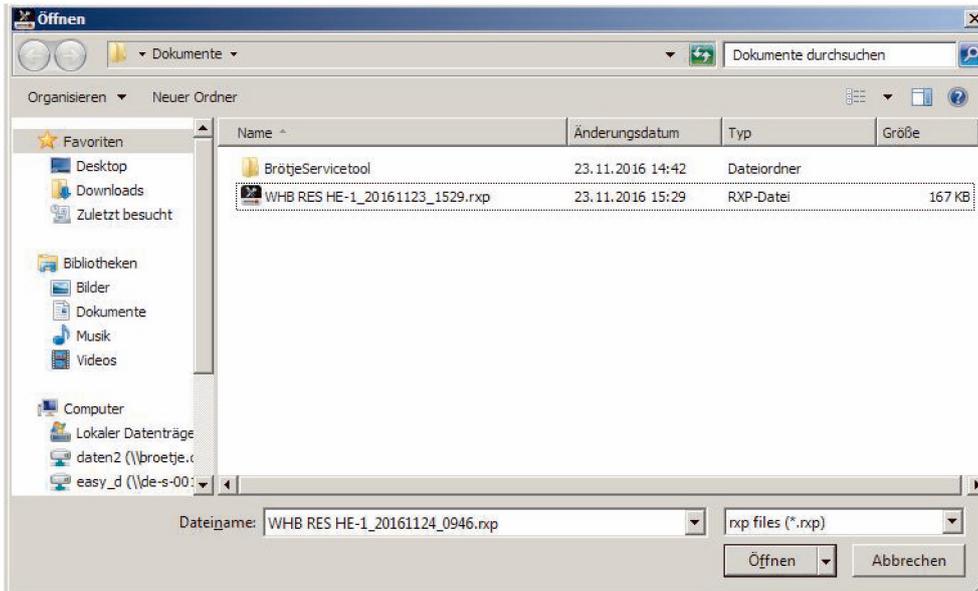
1. Auf den gewünschten Wert klicken, der geändert werden soll.
2. Es öffnet sich ein neues Fenster mit den Einstellmöglichkeiten für diesen Datenpunkt.
3. Mit OK bestätigen.
⇒ Das Fenster wird geschlossen und der Wert wird temporär in der Software übernommen.



4. Damit die geänderten Werte zum Wärmeerzeuger übertragen werden, muss entweder die Taste „F6“ oder im Menü “Parameter” der Menüpunkt “Zum Wärmeerzeuger senden” ausgewählt werden.

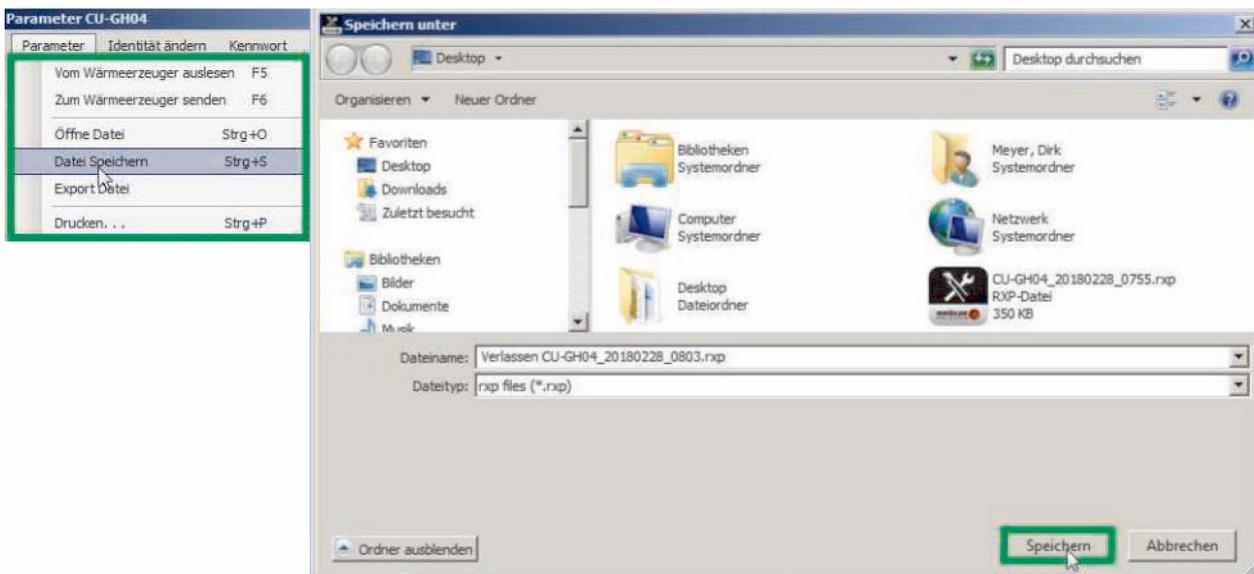


8.1.1 Parameterdatei öffnen



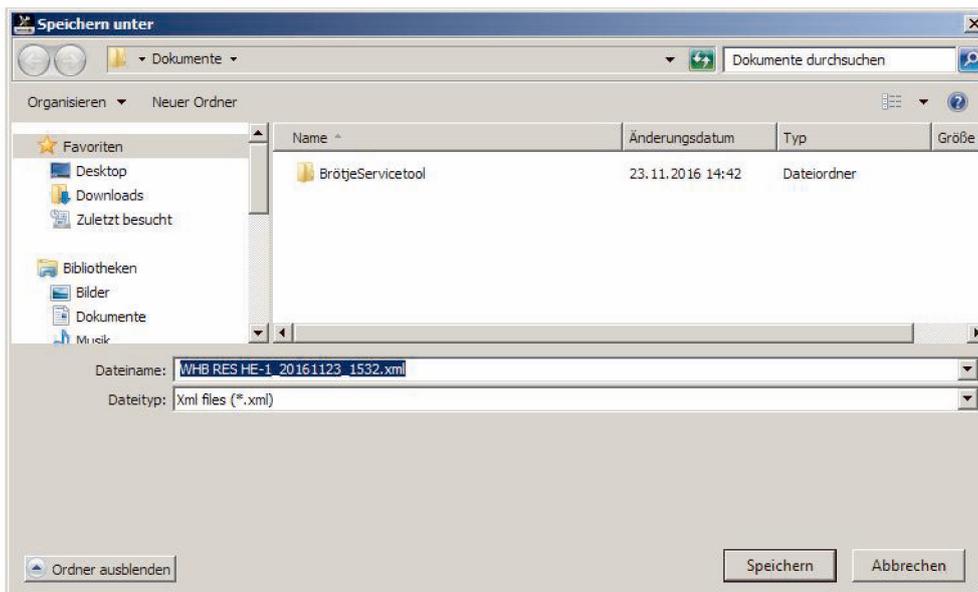
Um eine vorhandene Parameterdatei zu öffnen, muss entweder die Tasten „**Strg+O**“ oder im Menüpunkt “Parameter/Öffne Datei” ausgewählt werden.

8.1.2 Parameterdatei speichern



Um eine Parameterdatei zu speichern, muss entweder die Tasten „**Strg+S**“ oder den Menüpunkt “Parameter/ Datei Speichern” ausgewählt werden.

8.1.3 Parameterdatei exportieren

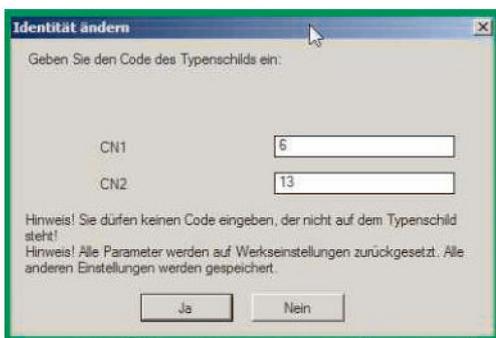


Um eine Parameterdatei in einem anderem Format zu speichern, muss im Menüpunkt "Parameter/ Export Datei" ausgewählt werden (XML-Format kann mit MExcel geöffnet werden).

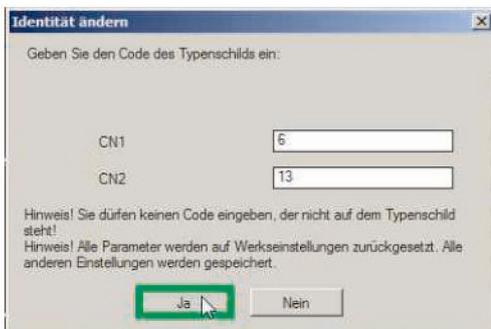
8.1.4 Identität ändern (CN Konfiguration)



1. Nach dem Aufrufen des Parameter Menüs die Schaltfläche "Identität ändern" anklicken.



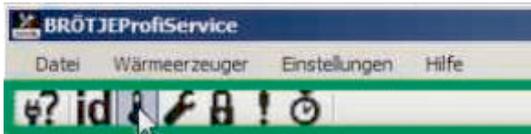
2. Ruft man das Menü „Identität ändern“ auf, werden die einzelnen Konfigurationsnummer vom Wärmeerzeuger ausgelesen (siehe Bild).



3. Diese Einstellungen sind bei jedem Austausch der Hauptleiterplatte notwendig. Durch die Einstellung der CN-Werte wird die Hauptleiterplatte grundlegend parametrieren bzw. werden alle Parameter auf Werkseinstellung zurückgesetzt.



8.2 Auslesen der Betriebsdaten

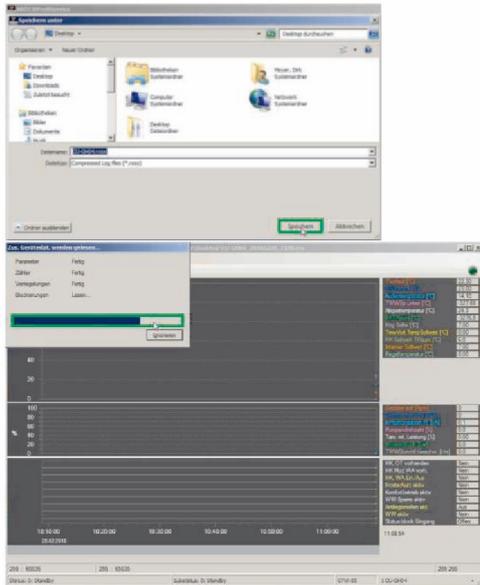


Durch klicken mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Aktuelle Messwerte“ in "BRÖTJEProfService" können die Messdaten angesehen werden.

Bei IWR Regelungen wird gefragt, ob die Messdaten gespeichert werden sollen.

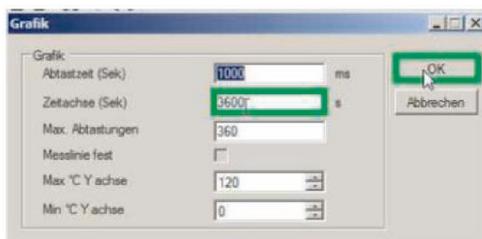
Wird die Schaltfläche "Speichern" gedrückt, werden automatisch mehrere Dateitypen mit folgenden Endungen erzeugt:

- .rxsx (Trenddaten/aktuelle Messwerte)
- .rxex (Blockierungen)
- .rxfx (Verriegelungen)
- .rxcx (Zählerwerte)
- .rxpx (Parameter)



8.2.1 Grafik von aktuellen Messwerten anpassen

Unter dem Menüpunkt "Einstellungen/Grafik" kann die Ansicht für die aktuellen Messwerte angepasst werden.



1. Für ein Gas-Brennwertgerät empfiehlt es sich folgende Einstellungen vorzunehmen:

- Zeitachse: 120 Sekunden
- Max °C achse: 120°C

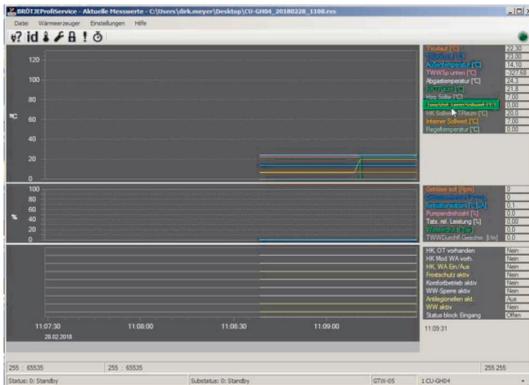
2. Die Einstellungen mit OK bestätigen.



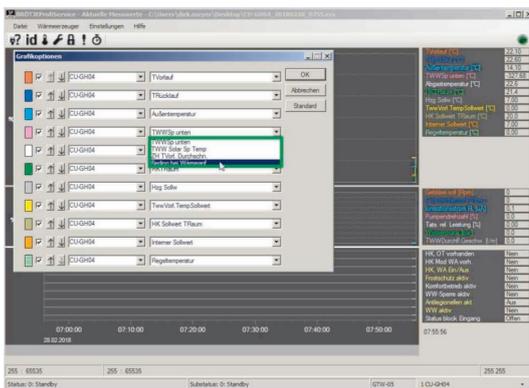
3. Um die Einstellungen dauerhaft zu speichern den Menüpunkt "Einstellungen / Einstellungen speichern" auswählen und speichern.

8.2.2 Anpassen der Ist- und Sollwertespalte

Durch klicken mit der linken Maustaste im Bereich der Ist- und Sollwertespalte kann die Ansicht der Werte geändert werden.

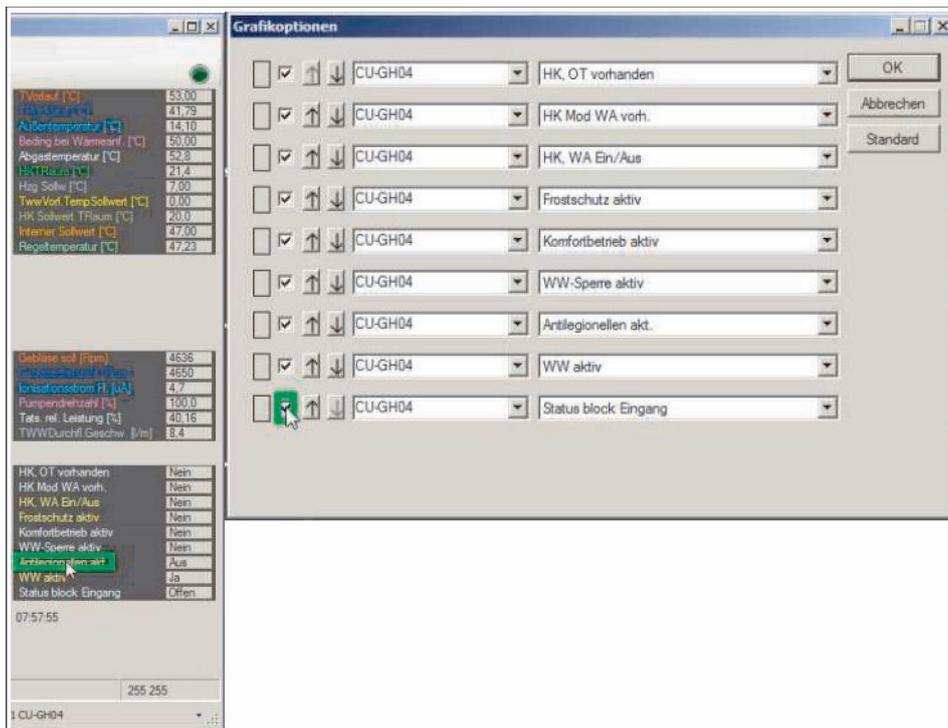


Es öffnet sich ein neues Fenster wo die Grafikoptionen über ein DropDown-Menü geändert werden können. Desweiteren können weitere Ist- bzw. Sollwerte angezeigt werden, entweder von der CU (Control Unit; Main control board in a system) oder von einer SCB (Smart Control Board; Optional board). Auch die Anordnung und die Anzahl der angezeigten Datenpunkte kann geändert werden.

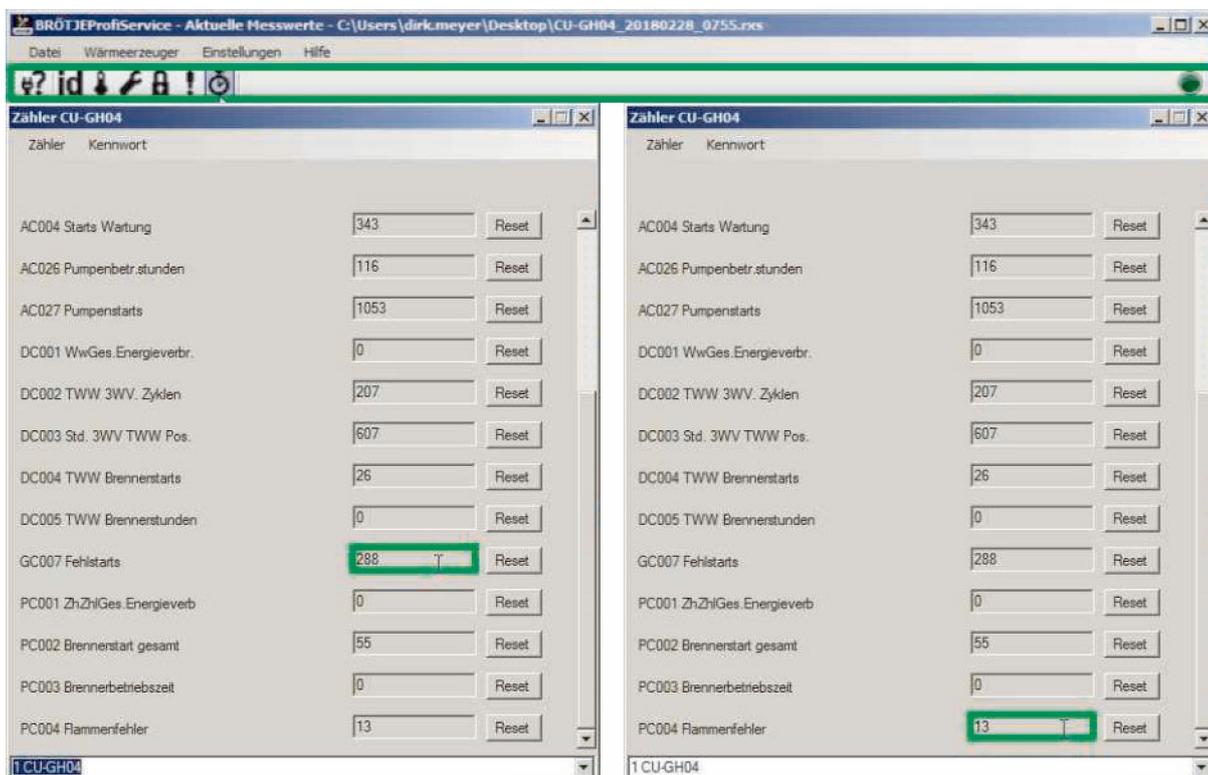


Parameter	Dropdown 1	Dropdown 2
<input checked="" type="checkbox"/>	CU-GH04	Gebälse soll
<input checked="" type="checkbox"/>	CU-GH04	Gebälседrehzahl
<input checked="" type="checkbox"/>	CU-GH04	Ionisationsstrom FI
<input checked="" type="checkbox"/>	CU-GH04	Pumpendrehzahl
<input checked="" type="checkbox"/>	CU-GH04	Tats. rel. Leistung
<input checked="" type="checkbox"/>	CU-GH04	Wasserdruck
<input checked="" type="checkbox"/>	CU-GH04	Wasserdruck akt. TWW Aktivität
<input checked="" type="checkbox"/>	CU-GH04	Akt Betriebszeit TWW

8 Einstellungen



8.3 Zählerwerte



Im Menü Zähler können Zählerwerte ausgelesen werden wie z.B. Energieverbrauchswerte für Heizbetrieb und Trinkwarmwasserbereitung oder Brennerstarts, genauso Fehlstarts oder Flammenfehler (Flammenfehler sind verriegelnde Fehler).

9 Fehlerbehebung

9.1 Fehlerspeicher

9.1.1 Verriegelungen auslesen

In dem Menüpunkt „Verriegelungen“ werden die Verriegelungen vom Wärmeerzeuger ausgelesen und angezeigt (siehe Bild). Die letzten Verriegelungen werden in den einzelnen Reitern angezeigt.

Verriegelungen CU-GH04		
Anzahl Verriegelungen 2		
1	2	
1	Allgemeiner Fehlercode	4 10
2	Zeit	28.02.2018 07:59:45
AC001	Stunden am Netz	1719
AM012	Status	2: Brennerstart
AM014	Substatus	19: Sicherheitszeit
AM016	TVorlauf	16,70
AM018	TRücklauf	15,90
DM001	TWWSp unten	-327,68
AM027	Außentemperatur	14,10
AM101	Interner Sollwert	47,00
GM008	Ionisationsstrom FI	0,1
GM001	Gebäsedrehzahl	3780
GM035	GVS-Leistung	21,64
14	Fehlerpriorität Betreiber	0
15	Aktueller Fehlerzähler	1

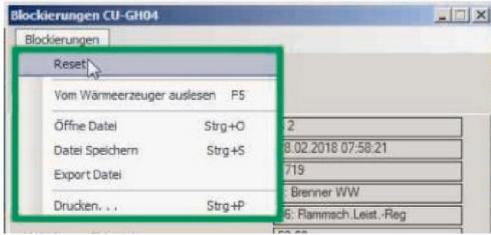
9.1.2 Blockierungen auslesen

In dem Menüpunkt „Blockierungen“ werden die Blockierungen vom Wärmeerzeuger ausgelesen und angezeigt (siehe Bild). Die letzten Blockierungen werden in den einzelnen Reitern angezeigt.

Blockierungen CU-GH04			
Anzahl Blockierungen 4			
1	2	3	4
1	Allgemeiner Fehlercode	3 2	
2	Zeit	28.02.2018 07:58:21	
AC001	Stunden am Netz	1719	
AM012	Status	4: Brenner WW	
AM014	Substatus	36: Flammach Leist.-Fleg	
AM016	TVorlauf	52,60	
AM018	TRücklauf	40,80	
DM001	TWWSp unten	-327,68	
AM027	Außentemperatur	14,10	
AM101	Interner Sollwert	47,00	
GM008	Ionisationsstrom FI	0,9	
GM001	Gebäsedrehzahl	5370	
GM035	GVS-Leistung	43,42	
14	Fehlerpriorität Betreiber	3	
15	Aktueller Fehlerzähler	1	

9.1.3 Fehlerhistorie zurücksetzen

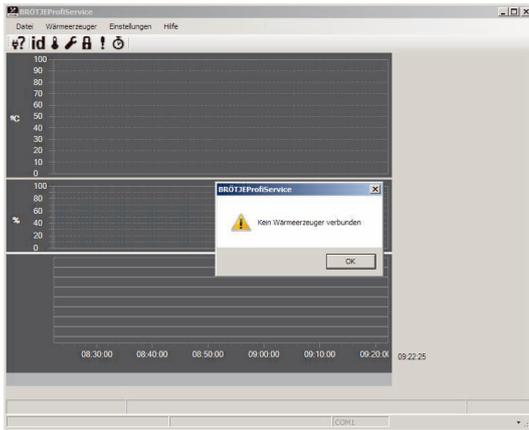
In dem Menüpunkten "Verriegelungen" und "Blockierungen" gibt es jeweils den Punkt „Reset“ dadurch wird die Historie jeweils gelöscht.



9.2 Fehlersuche

9.2.1 Störungen

Bekannte Störungen beschränken sich hauptsächlich auf die Tatsache, dass noch nicht alle Wärmeerzeuger unterstützt werden. Dies wird dann durch folgende Info Nachricht von der Software angezeigt.

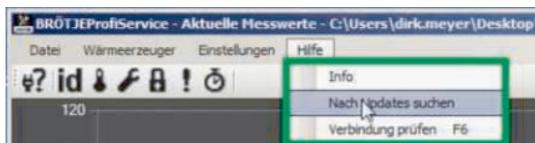


10 Wartung

10.1 Update der Software

Die BRÖTJE Profi Service Software verfügt über die Möglichkeit ein Update zu erhalten.

Ein Softwareupdate kann unter dem Menüpunkt "Hilfe/Nach Updates suchen" gestartet werden.

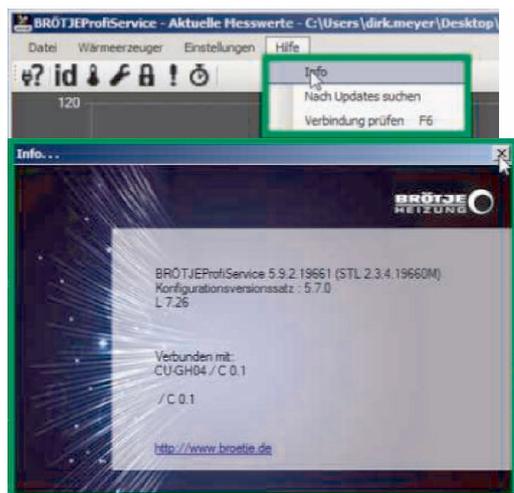


Es wird empfohlen nach Erstinstallation der BRÖTJE Profi Service Software nach einem Update zu suchen. Updates können zusätzliche Features für die BRÖTJE Profi Service Software enthalten, sowie die Möglichkeit weitere Wärmegeräte mit der Software zu verbinden.



10.2 Info über die Software

Über das Menüelement "Hilfe" kann der Softwarestand bzw. der Konfigurationssatz abgefragt werden.



© Copyright

Alle technischen und technologischen Informationen in diesen technischen Anweisungen sowie alle Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

August Brötje GmbH | 26180 Rastede | broetje.de

